

Moderne Blasmusik in blauen Reitröcken

OGGERSHEIM: Abendkonzert des Posaunenchor und der Jagdhornbläser Fußgönheim in der Markuskirche



Von der Reiterjagd inspiriert: die Jagdhornbläser Schloss Fußgönheim. Gemeinsam mit dem Posaunenchor der Oggersheimer Markuskirche gaben sie ein Abendkonzert. FOTO: KONRAD

Zu einem Abendkonzert unter dem Motto „Von Klassik bis Modern“ haben der Posaunenchor der Oggersheimer Markuskirche und die Jagdhornbläser Schloss Fußgönheim eingeladen.

„Eine Schnapsidee war es“, sagte Ingo Dorn, Hornmeister der Jagdhornbläser Schloss Fußgönheim, die den Anstoß zum Abendkonzert mit dem Posaunenchor der Oggersheimer Markuskirche gab. Anlässlich seines 70. Geburtstags 2008 hatte es ein Konzert mit Freunden gegeben. Anschließend war man sich einig: „Das muss wiederholt werden.“

Mit der Hornmeister-Fanfare der Jagdhornbläser begann das Konzert „Von Klassik bis Modern“. In blaue Reitröcke mit Weste, weiße Reithosen und schwarze Reitstiefel gekleidet, trat die Fußgönheimer Gruppe auf. „Nach unserer Neugründung 1998 haben wir uns musikalisch neu orientiert und auch neu eingekleidet. Wir orientieren uns dabei an der jagdlichen Reiterei“, erklärt der Vorsitzende der Jagdhornbläser, Jörg Heidemann, der den Abend moderierte.

In der ersten Hälfte widmeten sich der Posaunenchor der Oggersheimer Markuskirche unter der Leitung von Wilhelm Oehmig und die Jagdhornbläser vor allem Werken aus dem Barock. Werke von Bach, Händel und Haydn standen auf dem Programm. „Sehr, sehr abwechslungsreich“,

kommentierte Frank Ziegler aus Oggersheim das Programm, wechselten sich doch die beiden Musikgruppen immer wieder ab. Auch die Kombination der Instrumente variierte – von der „Canzona Quarta“ für vier Trompeten über den traditionellen „Fürstengruß“ der Jagdhornbläser bis zum „Amazing Grace“, das die Sopranistin Kristiana Dorn-Ruhl begleitet von Ingo Dorn auf dem Alphorn vortrug. So erlebten die Zuhörer nicht nur einen Streifzug durch die Geschichte der Blechblasmusik, sondern lernten auch die unterschiedlichen Blasinstrumente kennen.

Besonderen Beifall erhielt im zweiten Teil, der modernen Werken gewidmet war, das Stück „Tobel Blue“ für Alphorn und Klavier. Beeindruckend, welche Vielfalt an Tönen und Rhythmen Ingo Dorn aus diesem Instrument herauszuholen vermochte. Mit „Good Morning Starshine“ aus dem Musical „Hair“ und „Stompin“ des Komponisten Michael Schütz zeigte der Posaunenchor, wie umfangreich und modern sein Repertoire ist. „Michael Schütz schreibt bewusst schmissige, zeitgemäße Stücke für Posaunenchor“, erläuterte Moderator Heidemann.

1170 Euro kamen am Abend durch Spenden zusammen. „Wir sind sehr zufrieden“, sagte Wolfgang Siegel, der Vorsitzende des Fördervereins. Das Geld soll in die Sanierung der Markuskirche fließen. (rad)

Mannheimer Morgen vom 08.03.2010

Kultur: Benefizkonzert in der Oggersheimer Markuskirche beschert Förderverein 1200 Euro

Jagdhörner und Posaunen erklingen für guten Zweck

Schmuck sahen sie aus, die Musiker der Jagdhornbläser Schloss Fußgönheim, in ihren historischen Gewändern, den Dreispitz auf dem Haupt. Gleichwohl bescherte das Benefizkonzert in der Markuskirche seinen rund 200 Besuchern vor allem akustische Genüsse, für die sich neben dem Horn-Ensemble der Posaunenchor der Oggersheimer Kirche sowie die Solisten Kristiana Dorn-Ruhl und Christoph Rübenacker verantwortlich zeichneten.

„Von klassisch bis modern“ war der Abend überschrieben und mit

Musik des 16. bis 18. Jahrhundert sowie mit zahlreichen zeitgenössischen Werken in zwei Abschnitte geteilt worden.

Dabei bestach der abendliche Streifzug durch die Musikgeschichte nicht allein durch das Spiel der beiden exzellenten Blechbläser-Orchester, der gelungenen Interpretationen beider Ensembles – ob es sich nun um Kompositionen von Johann Sebastian Bach („Coro Festivo“), Joseph Haydn („Allegro Con Spirito“) oder die „Hornmeister-Fanfare“ und den „Lönsberg-Ruf“ handelte.

Spannend und ungewöhnlich: Ingo Dorn, der sowohl die Jagdhornbläser leitet, als auch im Posaunenchor (Leitung: Wilhelm Oehmig) spielt, begleitete die Sopranistin Kristiana Dorn-Ruhl bei einem anrührenden „Amazing Grace“ auf seinem Alphorn. Das Stück, das kraftvoll von den Zuschauern mit gesungen wurde, widmete Dorn einem schwer erkrankten Freund.

Noch einmal erklang das Instrument beim lässig swingenden „Tobel Blues“, flankiert von Christoph Rübenackers elegantem Pianospiele.

Grandios auch Kristiana Dorn-Ruhls Eigenkomposition „Songs About You“ – ein wunderbar gesungenes, feinstimmiges Pop-Stück, bei dem sie sich selbst auf dem Klavier begleitet.

Insgesamt kam bei dem Benefizabend, den die protestantische Kirchengemeinde auf Initiative der beiden Orchester veranstaltet hatte, ein Reinerlös von rund 1200 Euro zusammen. Dieser Betrag werde nun dem Förderverein der Markuskirche zugute kommen, wie dessen Vorsitzender Wolfgang Siegel erfreut berichtete. mav